

## Frauenrechte | Indien

# Mit Mut gegen Zwangsehen, Diskriminierung von Frauen und Gewalt

Seit 2002 setzt sich SHAHEEN in der Altstadt von Hyderabad, der Hauptstadt des Bundesstaates Telangana, gegen sexuelle Gewalt, Zwangsverheiratung junger Mädchen und Diskriminierung von Frauen ein. Mit Aufklärungskampagnen hat SHAHEEN bereits hunderte junger Mädchen und Frauen sowie deren Familien erreicht. Viele Frauen haben seitdem Fälle häuslicher Gewalt bei SHAHEEN gemeldet und zur Anzeige gebracht. Darüber hinaus trägt SHAHEEN durch Bildungsangebote dazu bei, die soziale und ökonomische Position von Frauen innerhalb der Gesellschaft zu stärken. Die Projekte von SHAHEEN richten sich besonders an Frauen aus muslimischen Armutsvierteln.

Um gegen häusliche Gewalt und Zwangsehen vorzugehen, bietet SHAHEEN rechtliche, familiäre und psychologische Beratung an, deckt illegale Heiratsmärkte auf und bietet

gefährdeten Frauen Schutz. Zudem bezieht SHAHEEN Meinungsführer, Entscheidungsträger und die lokale Bevölkerung in ihre Projekte mit ein, um diese für genderbasierte Diskriminierung und die Folgen von Zwangsehen zu sensibilisieren.

Dies passiert zum Beispiel im Zuge der „community melas“. Dabei handelt es sich um von SHAHEEN organisierte Treffen, die einen Dialog über Diskriminierung und sexuelle Gewalt fördern und dazu beitragen Bewussten für die Thematik zu schaffen.

Durch von SHAHEEN getroffene Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Frauen unterstützt werden. So fanden zum Beispiel zwei Gender-Sensibilisierung-Workshops statt, an denen 176 Frauen und Mädchen teilgenommen haben.

